

**Dithmarscher Landeszeitung
vom 21.11.2006, Seite 4**

**Elbquerung:
2015 könnte
der Verkehr
rollen**

Lägerdorf (vm) Schleswig-Holstein macht für eine baldige Realisierung von A20 und Elbquerung mächtig Druck. Das wurde bei der jüngsten Mitgliederversammlung des Förderkreises Feste Unterelbquerung in der Kantine des Lägerdorfer Zementherstellers Holcim deutlich.

Der Kieler Chefplaner Kurt Richter informierte Vertreter von beiden Seiten der Elbe über den aktuellen Stand. Der erste Grunderwerb in der Marsch stimmte Richter zuversichtlich, dass nach dem Planfeststellungsbeschluss für den 750 Millionen Euro teuren Elbtunnel im Jahre 2009 spätestens 2015 der Verkehr rollen könne – eine Finanzierung vorausgesetzt. Etwaigen Klagen sieht er dabei gelassen entgegen. Aus Richters Ausführungen wurde aber auch erkennbar, dass es noch ganz andere Unwägbarkeiten gibt. So habe man im Raum Segeberg ein Jahr verloren, weil sich zwei Baufirmen um die Auftragsvergabe stritten. Und ein großes Möbelhaus mochte nicht einsehen, dass der Autoverkehr künftig andere Wege nimmt. Während auf schleswig-holsteinischer Seite alles im Fluss scheint, droht Widerstand in Niedersachsen. Vertreter von dort stöhnten auf, als Richter auf eine aus finanziellen Gründen vom Bund verordnete Tunnelkürzung hinwies. Für den Raum Drochtersen sagten Zuhörer massive Proteste voraus.